

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitans am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 3 kr.

N^o 97. Fünfunddreißigster Jahrgang. Donnerstag den 27. August 1874.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die gemeinschaftlichen Aemter.

In Folge Reccesses aus Anlaß der Oberamtsvisitation wird den gemeinschaftlichen Aemtern empfohlen, in jeder Gemeinde die Aufstellung eines sog. Sparpfleger, der in uneigennütziger Weise nur des guten Zweckes wegen auch die kleinsten Ersparnisse annimmt und an den Bezirks-Agenten der Landespar-Kasse abliefern, zu veranlassen.

Binnen 14 Tagen ist zu berichten, was in dieser Beziehung geschehen ist.

Ferner werden die gem. Aemter darauf aufmerksam gemacht, daß die Beschlüsse über Freilassung armer Kinder vom Schulgeld, nicht von dem Kirchenconvent, sondern von der Ortsschulbehörde zu fassen sind (sfr. Art. 15 vergl. mit Art. 16 u. Art. 17 letzter Absatz des Ges. v. 25. Mai 1865 Regbl. S. 108.)

Die Ortsvorsteher namentlich der Gemeinden, deren geistliche Vorstände dieses Blatt nicht halten wie z. B. der Filialien, werden beauftragt ihnen diesen Erlaß besonders mitzutheilen.

Den 26. August 1874.

R. gem. Oberamt und in Schulsachen.
Schüßler. Bührer. Wunderlich.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Denselben wird in den nächsten Tagen die Nummer 11 des Amtsblatts des R. Steuer-Collegiums, welches einen Erlaß der R. Cataster-Commission vom 1. August 1874 betr. die Sammlung der Notizen für die Gewerbesteuererschätzung nebst der zu Fertigung der Gewerbeverzeichnisse nöthigen Anzahl von Formularbögen zukommen und es erhalten dieselben hiemit die Weisung die Gewerbeverzeichnisse

längstens bis 1. Oktober d. J.

fertig zu stellen und auf diesen Termin unmittelbar an das R. Kameralamt zu übergeben; hiebei ist das S. 97—99 der Pro. 11 des obigen Amtsblatt Angeführte genau zu beachten.

Bemerkt wird noch, daß in dem Verzeichniß nur die Spalten 1—5 auszufüllen sind.
Den 25. August 1874.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In Folge der Brandfälle in hiesiger Stadt am 21. und 22. d. Mts. hat der R. Verwaltungsrath der Gebäudebrandversicherungsanstalt auf die Entdeckung des Brandstiftors eine

Belohnung von dreihundert Gulden

ausgesetzt.

Den 25. August 1874.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Das Lagern von unausgedroschenem Getreide, Stroh, Heu, Dohnd, dürrem unbereitetem Hanf und Flachs, dürren Streumitteln und ähnlichen, leicht entzündlichen Gegenständen darf im Freien, beziehungsweise an sog. Feimen nur in einer solchen Entfernung von Gebäuden geschehen, welche alle und jede Feuergefahr ausschließt; es ist also dies innerhalb der Stadt und in der Nähe derselben verboten.

Zu widerhandlungen werden nach Strafgesetzbuch §. 367 mit Geld bis zu 50 Thälern oder mit Haft bestraft.

Den 26. August 1874.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Aufforderung.

Diesjenigen welche zu Erledigung von Feuerschaubefecten Termin erhalten haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß in den nächsten Tagen Visitation vorgenommen werden wird, und daß sodann solche welche der Auflage nicht nachgekommen sind, unfehlbar zur Strafe gezogen werden.

Den 25. August 1874.

Stadtschultheißenamt.

Unterurbach, O. Schorndorf.

Bekanntmachung, die Abhaltung eines Vieh- marktes betreffend.

Der im hiesigen Orte seither am 2ten Dienstag des Monats September abgehaltene, in dem Kalender für 1874 aus Versehen aber nicht angezeigte Viehmarkt wird auch heuer wieder und zwar am

Dienstag den 8. Sept. d. J. wie bisher abgehalten, und werden die auswärtigen Herrn Verkäufer und Käufer zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

Den 18. August 1874.

Gemeinderath.
Vorstand: Schultheiß
Krieger.

Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen welche an die verstorbene Rathschreiber Friz Wittwe, etwas zu fordern haben, werden aufgefordert ihre Ansprüche binnen 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, damit sie bei Auseinanderlegung der Verlassenschaftsmasse berücksichtigt werden können.

Den 25. August 1874.

Waiblingen.
Vorstand:
Grel.

Die Gemeindepfleger

wollen die Lieferungsscheine pro 1874/75 umgehend einfinden.
Waiblingen 26. August 1874.

Amtspflege.

Gannstatt.

Verpachtung von Metzgerläden

Die hiesige Gemeinde hat in einem in Mitten der Stadt an der frequentesten Straße gelegenen Gebäude 3 Verkaufslöcher mit großen Schaufenstern vollständig, für Metzgereizwecke eingerichtet und bietet solche, insbesondere auch auswärtigen Metzgern, welche hier reichliche Verkaufsgelegenheit haben, auf 15. Septbr. zum Pachte an. Die Verkaufslöcher können täglich besichtigt werden, und gibt die unterzeichnete Stelle, welche Offerte entgegennimmt, über die nähere Bedingungen Auskunft.

Den 23. Juli 1874.

Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Montag den 31. d. M. so Gott will, begehrt die Paulinenpflege ihr

Jahres-Fest

wozu herzlich eingeladen wird.

Inspektor Rietzmüller.

Jaggingen, D. Gmünd.

Schafguts-Verkauf oder Verpachtung.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein auf der Markung Schönhard befindliches Schafgut, bestehend in 1 Schafhaus, 1 einzeln stehenden Wohnhaus, 14 Mrg. Wiesen und dem vorhandenen Futter, entweder zu verkaufen oder zu verpachten. Von dem Anwesen kann jederzeit Einsicht genommen, und ein Vertrag abgeschlossen werden.

Den 22. August 1874.

Melchior Studing,
Dekonom.

Waiblingen.

Ein kleines

Logis

hat zu vermieten.

Dobler, Bäcker.

Waiblingen.

Ungefähr 90 Simri

Obst

verkauft Unterzeichneter nächsten Freitag Nachmittags 4 Uhr auf dem Platz. Man versammelt sich am Döhen.

Lohmann.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmer nebst den dazu erforderlichen Räumlichkeiten hat auf Martini zu vermieten.

Gottlob Pfeiderer, Schreiner.

Waiblingen.

Dienstmädchen-

Gesuch.

Ein rechtschaffenes, fleißiges Mädchen das etwas Erfahrung im Kochen hat, wird in Balde gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Neue

Wicken

sind zu haben bei

Gottlieb Weichert.

Waiblingen.

Bauschreiner

finden auf Taglohn oder Afford dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister

Thurner.

Joh. Rath,

Fassfabrik in Gannstatt empfiehlt



Weinfässer

rund und oval in jeder Größe zu billigen Preisen.

Waiblingen.

Spreuer

sucht zu kaufen.

Zimmermeister Thurner.

Mahle & Bausch

Maschinenfabrik Gannstatt, empfehlen sich in Anfertigung von Obstmühlen und Mostpressen sowie deren Eisenbestandtheile.

Hegnach.

Einen guten amerikanischen

Kochofen

sowie einen neuen noch ungebrauchten Sparherd hat billig zu verkaufen.

Conrad Nelling.

Waiblingen.

Der

Ackerbohnenenertrag

von $\frac{3}{8}$ M. 19 Mth. Acker rechts an der Winnender Straße, sowie der zu 15. Str. geschätzte Obstertrag allda, ist von der Marie Klingler'schen Pflege zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich nächsten Freitag d. 28. August Abends 4 Uhr auf dem Plage einfinden.

Pfleger Chr. Rinker.

Waiblingen.

Aus der Karoline Schneider'schen Pflege wird der

Obst-Ertrag

ungefähr 35 Eri. auf der Fuchsgrube nächsten Freitag den 28. August auf dem Gut Mittags 12 Uhr im Aufstreich verkauft.

Spaich, Pfleger.

40-50 tüchtige

Erdarbeiter

und Kollbahner finden den ganzen Winter Beschäftigung, sowie auch ein tüchtiger Bahnrichter bei Afford 2 fl. Verdienst.

Auch wird Silberschuß gegeben bei Georg Bührle, in Oberelchingen bei Wm.

Schuld- und Bürg-Scheine

empfehlen

C. F. Buch,
Buchdrucker.

Tages-Neuigkeiten.

Waiblingen, 25. August. Die auf den 21. d. M. hier berufene Amtsversammlung hatte kaum begonnen, als sie durch den in der Scheune, der Rothgerber Kelmayer Wittwe hier Vorm. 9 Uhr ausgebrochenen Brand gestört und genöthigt worden, ihre Verhandlungen am folgenden Tage fortzusetzen und zu beendigen.

Dieselbe hatte es außer mit verschiedenen jährlich wiederkehrenden Geschäften, wie namentlich Wahlen mit verschiedenen Angelegenheiten des Bezirkskrankenhauses hier zu thun, worunter die Bestellung des Wundarzt Fischer zum Hausmeister an solchem, welche Stelle er seit der Eröffnung, 1. Mai d. J. provisorisch bekleidet, hervorzuheben ist, außerdem wurde dem Oberamtspfleger

Steinbuch die wegen körperlicher Leiden nachgesuchte Enthebung von seinem Amt unter Dankagung für seine eifrigen und gewissenhaften Dienste zu Theil und seinem Gesuch um Bewilligung eines Ruhegehalt entsprochen sowie das Anstellungsverhältniß eines Nachfolgers desselben, der erst zu wählen, geregt. Eine Anzahl von Gemeinden, welche in Folge der außerordentlichen Erigenz des Staates zu Staatsbeiträgen für Straßenbauten zu solchen sich entschlossen, hat auch bei der Amtscorporation um Beiträge nachgesucht, bevor indessen diese verwilligt würden hat man sich entschlossen, seitens der Amtscorporation selbst um einen Staatsbeitrag nachzusuchen, sofern wenn sie den Gemeinden auch nur Beiträge von je ein Drittel der Kosten leistete, die sich an

12,000 fl. etwa bezifferte, eine Summe die nur durch Schul-
aufnahme zu erbringen wäre und eine Beihilfe des Staats wün-
schenswerth macht.

Ein Gesuch des hiesigen Gewerbeverein um einen Beitrag
fand diesmal geneigteres Gehör als früher, wo man ihn nur
unter der Voraussetzung der Vereinigung des hiesigen und des
Winnender Gewerbeverein bewilligen wollte; da dies Auseinan-
dergehen in zwei Vereine nur auf örtlichen Verhältnissen beruhte,
welche namentlich Zusammenkünfte der Vereinsmitglieder erschwer-
ten und beide Vereine Befriedigendes leisten, so wurden sie beide
und der von Winnenden ungesucht mit einem Jahresbeitrag von
je 50 fl. bedacht. Endlich hat die Amtsversammlung für gut ge-
funden die zweite seit mehr als 2 Jahren unbesezte Distriktsarzt-
stelle in Winnenden wiederholt zur Vererbung auszufreiben,
nachdem auch die K. Kreisregierung sich nach dem Stand dieser
Sache erkundigt hatte.

Waiblingen, 25. Aug. Bei günstiger Witterung wurde
gestern in hiesiger Stadt unter zahlreicher Betheiligung der Ein-
wohner des Oberamtsbezirks das Fest des landwirthschaftlichen
Verein abgehalten, welches lehtmals im J. 1871 in Winnenden
gefeiert worden ist.

Das in diesem Blatte schon mitgetheilte Programm kam
vollständig zur Ausführung und bei heiterem Himmel bewegte sich
Vormittags 11 Uhr der Zug des Verein, dem die hiesige Feuer-
wehr und der Turnverein sich anzuschließen die Gefälligkeit gehabt,
vom Rathhaus, wo eben die Prämierung von Diensthöfen statt-
gefunden, auf den städtischen Waasen an der Rems, um der Ver-
theilung der Preise an die Besitzer von ausgezeichnetem Vieh dort
anzuwohnen. Eine fröhliche Stimmung herrschte darauf bei dem
Mittagsmahl im Gasthof zur Post, zu dem sich wohl 150 Gäste
eingefunden hatten; fürmlichen Beifall fand namentlich der daselbst
auf Seine Majestät den König Karl ausgebrachte Toast, der nach
den derzeitigen Aufenthalt des König, Friedrichshafen, telegra-
phirt worden ist, und im Laufe des Nachmittag hatte ein Mit-
glied des Verein, welches verhindert gewesen, dem Fest anzuwoh-
nen, Herr Postverwalter Hef, die Freundlichkeit von Reichenhall
aus dem Verein mittelst Telegramm seinen Gruß zu übersenden.
Nachm. 3 Uhr konnten die Mitglieder des Verein auf dem Rath-
hause die Gegenstände in Empfang nehmen, welche eine Gratis-
verloosung ihnen beschert hatte und war es der Umsicht des Be-
reinssecretär Herrn Stadtschultheiß Egel gelungen, eine große Zahl
von Gewinnsten anzukaufen, welche zu einem guten Theil für
den landwirthschaftlichen Betrieb sich als nöthig oder nützlich zeig-
ten. Bei der musikalischen Unterhaltung auf dem Festplatz, dem
geräumigen und schattigen städtischen Waasen an der Rems, welche
den Rest des Nachmittag und den Abend ausfüllte, gestaltete sich
das Fest zu einem kleinen Volksfest und schade nur war es, daß
der hereinbrechende Abend das zwischen 8 und 9 Uhr von Fried-
richshafen an den Vereinsvorstand gelangte Telegramm dort nicht
mehr verkündigen gelassen hat, wornach Seine Majestät erfreut
durch die von dem zum landwirthschaftlichen Fest versammelten
landwirthschaftlichen Verein des Bezirks Waiblingen bethätigte
Aufmerksamkeit demselben Höchsthren gnädigsten Dank haben
bezeugen lassen.

Waiblingen, 25. Aug. Rühmend verdient bei den beiden
Brandfällen in hiesiger Stadt am 21. und 22. d. M. die Thätig-
keit ihrer weiblichen Bevölkerung ohne Unterschied des Standes
erwähnt zu werden, welche so unermülich in der Beschaffung
von Wasser gewesen und dadurch neben der raschen und kräftigen
Hülfeleistung durch hiesige Feuerwehr und auswärtiger Hülfe we-
sentlich zur Bewältigung des Feuer beigetragen hat.

Aus dem Remsthal, 24. August. Gestern Nachmittag
ist in Grobheppach wieder die übliche Jahresfeier der dorti-
gen Bildungsanstalt für Lehrerinnen an Kleinkinderschulen, unter
zahlreicher Theilnahme von nah und fern, begangen worden.
Der Jahresbericht meldete erfreulichen Fortgang der Anstalt, so-
wie Gründung und Eröffnung von 12—15 neuen Kleinkinder-
schulen, in verschiedenen Orten des Landes. Wie sehr solche eine
Wohlthat namentlich für die selbstarbeitenden Einwohner unserer
Dörfer sind, wurde überzeugend nachgewiesen. Mit der Feier war
ein recht artiges Kinderfest verbunden und auf schön geschmückten
und bekränzten Wagen kamen aus 6 benachbarten Orten die Leh-
rerinnen und Kinder dortiger Kleinkinderschulen in einer Zahl
von mehr als 300 Kleinen an, welche sofort im geräumigen Gar-
ten und im Haus zu Gesängen, Lernproben und Erfrischungen
vereinigt wurden und Abends fröhlich und hochbeglückt wieder
nach Hause fuhren.

Stuttgart, 24. August. Für die kirchliche Feier des be-
vorstehenden höchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin
in den evangelischen Kirchen des Landes, welche Feier zufolge

Höchster Anordnung wieder am vorhergehenden Sonntag, den 6.
September, begangen werden wird, ist, wie der St. Anz. ver-
nimmt, die Stelle

Psalm 33, 20. 21. „Unsere Seele harret auf den Herrn;
er ist unsere Hilfe und Schild, unser Herz freuet sich seiner
und wir trauen auf seinen heiligen Namen“
bestimmt worden.

Stuttgart, 24. August. (Landesproductenbörse.) Das
Wetter hielt sich bis zum Schluß der Ernte recht günstig und es
scheinen nun auch trotz längerer Trockenheit die Knollen und Wur-
zelgewächse, namentlich die Kartoffeln, noch einen reichlichen Er-
trag liefern zu wollen. Die Berichte von Auswärts bekunden
durchweg eine recht saure Stimmung, doch waren die Preisab-
schläge in den letzten 8 Tagen mäßiger als in den vorhergegang-
enen Wochen und es wird nun wohl so lange ein Stillstand ein-
treten, bis sich die Situation des Geschäfts etwas mehr aufge-
klärt hat. Auch an unserer Börse war heute wieder eine große
Unentschiedenheit vorherrschend und in Folge dessen beschränkten
sich die Umsätze immer noch auf den nothwendigsten Bedarf.

Wir notiren: Weizen, amerikanischer 6 fl. 30—54 kr., bay-
rischer 6 fl. 45 kr. bis 48 kr. Kernen 6 fl. 39 kr. bis 51 kr.,
Dinkel 4 fl. bis 4 fl. 12 kr., Gerste, württemb. 5 fl. 12 bis
42 kr., bayerische 5 fl. 24 kr., ungarische 6 fl., Haber 4 fl.
51 kr., Kohlraps 8 fl. 12—24 kr.

Mehlpreise pr. 100 Kilogr. sammt Sack: No. 1 22 fl. bis
22 fl. 30 kr. No. 2 19 fl. 30 kr. bis 20 fl. No. 3 18 fl.
30 kr. bis 19 fl. No. 4 16 fl. 30 kr. bis 17 fl.

Stuttgart, 20. August. In außerordentlicher Sit-
zung der Ferienstrassammer, des hiesigen Kreisgerichts wurde
heute gegen Alois Weiß aus Pesth verhandelt der am
Pferdemarkt d. J. in der Gemüsehalle als Taschendieb
auf frischer That ertappt und festgenommen wurde. Er
ist beschuldigt, in der Zeit von 10 Uhr Vormittag bis 2
Nachmittags 5 Diebstähle, darunter 4 in bedeutendem Be-
trag verübt zu haben. Es sind nicht weniger als 11 Zeu-
gen, darunter die fünf Bestohlenen vorgeladen, deren Zeug-
niß so gravirend gegen ihn spricht, daß er trotz seinem
hartnäckigen Läugnen und trotz der gewandten Vertheidi-
gung des Rechtsanwalts B e c h e r sämmtlicher Diebstähle,
die ihm zur Last gelegt werden, als überwiesen erachtet
und vom Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahr
und 10 Monaten verurtheilt wird. Bemerkenswert
noch werden, daß am selben Tage noch 3 weitere Indi-
viduen aus Pesth, die von den österreichischen Behörden
als abgefemte Gauner und Taschendiebe genau signalisirt
und ihre Ankunft in Stuttgart gleichfalls im Voraus an-
gekündigt worden war, aus polizeilichem Uebereifer etwas
zu früh verhaftet worden waren, ehe man sie eines Ver-
gehens hier überführen konnte, so daß man genöthigt war,
dieselben wieder laufen zu lassen. Natürlich läugnete
Weiß, der jedenfalls mit ihnen im Komplott stand und
auch in ihrer Gesellschaft gesehen worden war, jede Ge-
meinschaft mit denselben ab.

Seilbrunn, 24. August. Morgen wird es ein Jahr, daß
unsere Stadt von der Cholera heimgesucht wurde. Wenn wir
mit tiefem Ernst auf diese Zeit schwerer Heimsuchung zurückblicken,
so dürfen wir uns doch freuen, daß heuer der Gesundheitsstand
hier ein vorzüglicher ist. (N. Btg.)

Tübingen, 22. August. Der gestrige Wochenmarkt
war von Verkäufern äußerst stark besucht, was zur Folge
hatte daß auf demselben beinahe durchgängig ein kleiner
Rückgang der Preise zu bemerken war. Frühes Obst,
hauptsächlich Apfel, waren in Fülle vorhanden und fanden
rasche Abnahme. Silberkraut, das in größeren Quanti-
täten eintraf, wurde gerne gekauft. Der Preis betrug
3 fl. 30 kr. pr. Viertelhundert. — In den letzten Tagen
herrschte reges Leben im Hopfenhandel in 73er Waaren
und wurden binnen 8 Tagen über 130 Ctr. zu Preisen
von 37—44 fl. aufgekauft. Noch feil vom vorigen Jahr-
gange etwa 140 Zentner. Im Laufe dieser Woche haben

einige Produzenten mit der Ernte der Frühhopfen begonnen und wird dieselbe Mitte der nächsten Woche allgemein werden. Die Entwicklung der Dolben bei den Späthopfen geht stetig voran trotz der scharfen Nordostwinde und der kalten Nächte, doch dürfte die Ernte um einige Tage später eintreten, als in gewöhnlichen Jahrgängen.

Wottweil, 21. August. Ich habe Ihnen von einem recht bedauerlichen Unglück zu berichten, das sich Anfangs der vorigen Woche in dem eine kleine halbe Stunde von hier entfernten Bölsdorf zutrug. Der einzige Knabe des dortigen Bauers und Gemeindepflegers trieb die Pferde zum Tränken an den Brunnen. Während er sich nun dort unmittelbar hinter den Pferden aufgestellt hatte, beging er den Muthwillen, mehrmals nach denselben mit der Geißel zu hauen, in Folge dessen ein Pferd nach hinten ausschlug und den Kleinen mit den Hufen derart an den Schädel traf, daß er nach achttägigem Leiden seinen Geist aufgab.

Waiblingen, 24. August. Heute Nacht ist hier eine starke Feuersbrunst ausgebrochen, die schnell um sich griff und 8 Wohnhäuser, neun Scheuern und 10 Ställe verzehrte. Der Schaden beläuft sich schätzungsweise auf 27,000 fl.

Reutlingen, 22. August. (Vom Wochenmarkt). Der heutige Markt war wohl einer der stärksten in diesem Jahr. Die Preise gingen zurück, da von den meisten Erzeugnissen große Vorräthe zu Markte gebracht waren. Namentlich waren viele Kartoffeln da, sie kosteten pr. Ztr. 2 fl., auch Bohnen, welche jetzt eingemacht werden, waren massenhaft vertreten und kaufte man das Simri zu circa 1 fl. — Kraut, von welchem heute der erste Wagen von den Filbern zu Markte kam, kostete per Kopf 6 — 8 kr. Eier kosten 5 Stück 8 kr., Butter pr. Pfund 32 kr., Rindschmalz 36 kr. Die Brodpreise sind gefallen und kosten nun 8 Pfund weiß Brod 40 kr., 8 Pfund schwarz Brod 38 kr., 1 Paar Wecken wiegen durchschnittlich 105 Gramm. Die Fleischpreise haben in einzelnen Sorten wieder etwas angezogen und kostet 1 Pfund Ochsenfleisch 18 kr., 1 Pfund Rindfleisch 14 kr., Schweinefleisch 18 kr., Kalbfleisch 12 kr., Hammelfleisch 15 kr. 4 Raummeter Holz kosten, schöne Qualität, 28 fl.

Oberndorf, 23. August. Der Brand in der neuen Gewehrfabrik der Gebr. Mauser v. Cie. scheint dadurch entstanden zu sein, daß aus der Esse der neben dem Hauptgebäude befindlichen Schmiede Funken in den Dachraum derselben fielen, in dem sich viel Brennmaterial befand. Ein heftiger Nordost leistete dem Umsichgreifen des Brandes großen Vorschub. Zwar ist der Maschinenaal gerettet, aber immerhin ist die Hälfte der statlichen, in schönen Verhältnissen nach den Plänen des hiesigen Straßenbauinspektors Leibbrand gebauten Fabrik, die, eine Bierde unserer Stadt, das Neckarthal beherrschte, ein Raub der Flammen geworden und dürfte der Schaden nach der Ansicht kompetenter Sachverständiger sich auf ca. 25,000 fl. belaufen. Glücklicherweise ist für die abgebrannten Lokalitäten in der alten, früher lgl. Gewehrfabrik Ersatz gefunden, so daß der Betrieb nur wenige Tage unterbrochen sein wird.

Wiltberg, 24. August. Gestern Vormittag brach hier in einer Scheune Feuer aus, das sich, genährt durch die dort angehäuften Vorräthe an Heu und Stroh bei dem herrschenden Nordostwind rasch ausbreitete. Bald waren 13 Gebäude, 10 Haupt- und 3 Nebengebäude ein Raub der Flammen geworden, darunter der Spital. Zu großem Dank sind wir der durch Extrazug hieher beförderten Nagolber Löschmannschaft verpflichtet, die hiesige Feuerwehr wäre des Feuers nicht so bald Herr geworden. Auch die Salwer Feuerwehr, die ebenfalls durch Extrazug hieher geführt wurde, griff noch helfend ein. Um 3 Uhr war die Feuersbrunst nach harter Arbeit gelöscht. Die Entstehungsurache ist

bis jetzt nicht ermittelt, verunglückt ist gottlob niemand, aber verichert sind gerade die ärmeren Leute nicht.

Ulrich, 22. August. Die Erndte auf unserer Alb ist bezüglich der Winterfrüchte, ganz beendet, und ein Theil der Sommerfrüchte wird auch schon eingeführt. Alles kam bis jetzt ganz gut unter Dach und es rühmen die Bauern die Vortrefflichkeit der Frucht nach Quantität und Qualität. Der heutige Fruchtmarkt war so übersüßigt, daß man nicht alles in der Fruchthalle unterbringen konnte, sondern noch vieles außerhalb derselben aufgestellt werden mußte. Alter Dinkel wurde zu 4 fl. 54 kr. bis 5 fl. 15 kr., neuer zu 4 fl. bis 4 fl. 30 kr. bezahlt. Alter Haber galt 6 fl. 12 kr., neuer 4 fl. 24 kr. Das Gewicht des neuen Dinkels beträgt 166 — 175 Pfd. per Scheffel. — In einigen Orten der Alb giebt es auch sehr viele Zwetschgen, ein Bauer in Wittlingen schätzt seinen Ertrag auf über 100 Simri. — Morgen ist hier Gauturnfest und es zieht die Stadt ihr festliches Gewand an.

Leipzig, 24. August. Der gestern zusammengetretene deutsche Kriegertag hat auf den Antrag der pfälzischen Kampfgenossenschaft die Vereinigung sämmtlicher Kriegerverbände und des deutschen Kriegerbundes als deutsche Kriegskameradschaft hergestellt.

Wietingen, N. Laupheim, 22. August. Dieser Tage verunglückte hier ein Forstwart. Derselbe wurde auf der Hühnerjagd von einem andern Jäger aus Versehen ins Gesicht geschossen. Ein Schrot drang ins Auge, wodurch dasselbe zerstört wurde. Da gerade ein Manenregiment im Quartier lag, so nahm der Regimentsarzt desselben mit dem hiesigen Wundarzt die Behandlung des Verunglückten vor.

München, 22. August. Die Depesche über die Ankunft des Königs von Bayern in Paris kann die Allg. Zeitg. dahin ergänzen, daß der König schon in den ersten Tagen der kommenden Woche nach Schloß Berg zurückkehren wird. Bereits beim Besuche der Weltausstellung zu Paris im Jahre 1867 hatte der König die Absicht die Kunstschätze von Paris und Versailles zu besichtigen, konnte aber dieselbe nicht verwirklichen, da das plötzliche Ableben des Königs Otto von Griechenland die sofortige Abreise nach München nöthig machte.

Karlsruhe, 21. August. Bei den schönen Ausichten auf eine überaus reiche Obsternte und einen eben so gesegneten Traubenherbst hat der Gartenbauverein für das Groß. Baden beschlossen, diese günstige Gelegenheit zu einer Landes-Obst- und Traubenausstellung zu ergreifen und eine solche in der Geiger'schen Glashalle dahier vom 3. bis einschließlich 6. Oktober d. J. abzuhalten.

Aus Frankreich. Auch in Frankreich wird die Weinernte in diesem Jahre einen außerordentlich reichen Ertrag liefern. In Burgund wird schon jetzt für leere Fässer der doppelte Preis bezahlt. In der Umgebung von Autun giebt es Schänken, auf deren Schild geschrieben steht: „Wein nach Belieben; das Trinken per Stunde ein Sou.“

Santander, 24. August. Die deutschen Kanonenboote Albatros und Nautilus sind angekommen.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt.
vom 22. August 1874.

Dinkel pr. Centner	4 fl. 36 kr., 4 fl. 30 kr.	4 fl. 24 kr.
Haber pr. Centner	6 fl. — kr., 4 fl. 50 kr.	4 fl. 27 kr.
Gerste pr. Centner	5 fl. — kr. 5 fl. — kr.	5 fl. — kr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt
Vom 19. August 1874.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.	Nieder- Preis.
	Höchster		Mittler		Nieder			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel pr. Centr.	4	23	4	17	4	11	4	48
Haber " "	5	30	4	58	4	47	6	30